

Erfahrungsbericht Auslandssemester

ALLGEMEINE DATEN ZUM AUSLANDSSEMESTER

Wie war es?

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts sowie der beigefügten Fotos (es bestehen keine Rechte Dritter an den Fotos) einverstanden Ja

Neue Outgoing-Studierende fragen manchmal nach einer Kontaktmöglichkeit zu ehemaligen Outgoings. Dürfen wir Ihre Kontaktdaten bei Anfragen weitergeben? Ja

Austauschplatz (diese Angaben werden im Falle einer Veröffentlichung des Berichts ausgeblendet)

Akademisches Jahr 2022/2023

Semester Frühjahr/Spring 2023

Dauer in Semestern 1

Studiengang an der EUF MA Lehramt an Gymnasien

Fach 1 (nur Lehramt-Studierende) Französisch

Fach 2 (nur Lehramt-Studierende) Wirtschaft/Politik

Fach 3 (nur Lehramt-Studierende) Musik

Gastland Norwegen

Gasthochschule Norges Teknisk-Naturvitenskapelige Universitet

IHRE PERSÖNLICHEN ERFAHRUNGEN

Wie haben Sie sich auf das Auslandssemester vorbereitet? Was sollte bereits im Voraus organisiert werden?

Direkt nachdem ich die Erasmus-Zusage erhalten habe, begab ich mich auf die Suche einer WG (da ich möglichst viel mit Einheimischen zu tun haben wollte). Ansonsten habe ich mich lediglich über die Bezahlungsmöglichkeiten informiert (auch mit der normalen Giro-Karte zu zahlen ist nämlich in Norwegen möglich, eine VISA-Karte hilft, ist aber nicht nötig)

Welche Tipps haben Sie zur umweltfreundlichen An-/Abreise (falls zutreffend)?

Die Zugverbindung von Oslo ist sehr gut!

Wie haben Sie gewohnt und wie sind Sie an Ihre Unterkunft gekommen (selbst gesucht/von Gasthochschule organisiert, Wohnheim/privat etc.)?

Über die Homepage <https://www.finn.no> habe ich meine WG gefunden und bin sehr glücklich darüber. Ich habe ca 3 Monate mit der Suche begonnen und 1,5 Monate vor der Abreise hatte ich die Zusage. Es war ein sehr schönes Gefühl zu wissen, mit wem man zusammen wohnen wird und an wen man im Voraus alle Fragen loswerden kann.

Haben Sie Angebote für Incomings genutzt? Wie haben Sie sich anderweitig sozial vernetzt?

Ja, ich habe bei gemeinsamen Outdoor-Aktivitäten mit den Incomings teilgenommen, wie eine Wanderung oder auch Ski-Tagesausflüge. Das Angebot in Trondheim ist sehr sehr gut und man fühlt sich sehr gut aufgehoben und eingebunden.

Waren Sie zufrieden mit der Gastuniversität (Räumlichkeiten, Ansprechpartner*innen, etc.) und dem Kursangebot (Workload etc.)?

Ja, ich war mehr als zufrieden. Es ist ein sehr großes und gemütliches Angebot an Räumlichkeiten zum selbstständigen Lernen, das hat mir am meisten gefallen.

Haben Sie die Landessprache gelernt bzw. wie wichtig war diese Ihrer Ansicht nach für Ihren Aufenthalt?

Ja, ich habe die Landessprache hauptsächlich in meiner WG verbessert, vorher habe ich bereits über zwei Semester an Kursen in der Landessprache teilgenommen. Es ist sehr empfehlenswert, an der Heimatumi an mindestens einem Sprachkurs der Landessprache teilzunehmen, denn so bekommt man tiefere Einblicke in die Kultur und natürlich besseren Anschluss zu Einheimischen (obwohl jede*r sehr gut Englisch spricht).

Welche interkulturellen Begegnungen/Kompetenzen haben Ihren Aufenthalt geprägt?

Gemeinsame Trips in kleine Hütten in die Berge. Hier waren wir mit 10-20 internationalen und einheimischen Studierenden, ohne Strom und Wasser. Diese Trips haben sehr zusammengeschweißt und waren sehr abenteuerlich.

Welche Perspektiven auf Ihr Gastland/Herkunftsland haben sich verändert - und warum?

Ich habe das Gefühl, nun weiß ich wie herzlich und menschlich es in Deutschland einmal gewesen sein muss (bevor der Krieg ein Stück Menschlichkeit zerstörte und auch heute noch sehr merkwürdige Familienverhältnisse in Deutschland der Standard sind meiner Erfahrung nach).

Wie sah Ihr Alltag vor Ort aus? (Freizeit, Einkaufen, Fortbewegung, Inklusion, ...)

Das Bus- und Straßenbahnsystem ist sehr gut, die Fortbewegung war kein Problem. Supermärkte waren immer sehr gut zu erreichen, auch in der Innenstadt. Ich habe an einem Study-Buddy Programm teilgenommen, Museen besucht und viel Zeit mit den anderen Erasmus- Studierenden und meinen einheimischen Mitbewohnerinnen verbracht.

Welche Tipps haben Sie für einen umweltfreundlichen/nachhaltigen Aufenthalt (Projekte, Initiativen, Alltagsleben)?

Viel selber und gemeinsam kochen!

Wie sind Sie finanziell ausgekommen? Wie hoch waren Ihre Ausgaben für Visum (falls zutreffend), Reise, Unterkunft (pro Monat), Lebenshaltung, Freizeit, weitere Kosten (z.B. Bücher)?

Ich hatte etwas mehr Kosten für die Unterkunft als im Studentenwohnheim (550€), bin aber sehr zufrieden mit der Entscheidung gewesen. Was das Ausgehen betrifft, so muss man etwas besser haushalten, so habe ich z.B. nur 1-2x in der Woche in der Uni gegessen und sonst selber gekocht. Insgesamt hatte ich Ausgaben für Essen und Freizeit von ca. 400€ pro. Monat.

Was war Ihre beste, was Ihre schlechteste Erfahrung? Gibt es sonst noch etwas, das Sie gern mitteilen möchten?

Lediglich 4 Kurse pro Woche für trotzdem 30 ECTS für das Semester. Ich hatte nicht weniger zu tun, konnte mir meine Zeit zum Studieren jedoch viel besser einteilen. Das Studium war einfach ein Traum, ich würde es jedem/jeder empfehlen, mal ein Semester in Norwegen zu erleben.

Fazit: Würden Sie ein Auslandssemester an Ihrer Gastuniversität empfehlen? Aus welchen Gründen?

Zu 100% würde ich ein Auslandssemester an der NTNU in Trondheim empfehlen. Die Lernräume, Uni-Veranstaltungen aber auch Prüfungsformen haben mir sehr zugesagt. Landschaftlich und auch was das Kultur- und Freizeitangebot betrifft ist es in Trondheim ein Traum.

IHRE FOTOS

Abschließend können Sie an dieser Stelle Fotos hochladen, die Ihren Auslandsaufenthalt gut repräsentieren. Bitte bedenken Sie bei der Fotoauswahl, dass die Bilder im Internet einsehbar sind, wenn Sie uns die Erlaubnis zur Veröffentlichung des Erfahrungsberichts gegeben haben.

Foto (1) file_649322b82681c-hiking.jpg

Foto (2) file_649322c1a9bcb-group.jpg

Foto (3) file_649322cad3393-atmosphere.jpg

Foto (4)

Foto (5)

Foto (6)

**Hier haben Sie die Möglichkeit,
Beschreibungen/Erklärungen für die Fotos einzugeben**





